

Ich möchte mich um die Plakette **"Hier sind Schwalben willkommen"** bewerben.
Beschreiben Sie kurz Ihre schwalbenfreundlichen Maßnahmen:

Absender

Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.



An den

NABU-Regionalverband Leipzig e.V.
Corinthstraße 14
04157 Leipzig



Schwalben sind besonders geschützt

Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) stellt im § 44 Rauch- und Mehlschwalben unter besonderen Schutz.

Es ist verboten, Schwalben nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten.

Während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten dürfen Rauch- und Mehlschwalben nicht erheblich gestört werden.

Ferner dürfen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Vögel nicht aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden; insbesondere also ihre Nester! Fortpflanzungs- und Ruhestätten verlieren auch ihren Schutz nicht, wenn sie kurzzeitig oder vorübergehend nicht benutzt werden, z. B. wenn sich die Schwalben auf Nahrungssuche oder im südlichen Winterquartier befinden.

Das Entfernen von Schwalbennestern während der Brutzeit ist ein Straftatbestand und kann mit einem Bußgeld von bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Der NABU berät Sie gern, wie Sie die gesetzlichen Vorschriften bei Sanierungen einhalten.

Projekt: Schwalben willkommen

Mit dem Projekt „Schwalben willkommen“ will der NABU auf die Situation der Schwalben in Leipzig aufmerksam machen. Mit der Verleihung der Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ zeichnen wir Naturfreunde aus, die sich an ihrem Gebäude für den Schwalbenschutz einsetzen! Sie können sich mit der angehängten Postkarte für die Plakette bewerben.



Schwalbenzählung

Wie viele Schwalben gibt es noch? Beteiligen Sie sich an unserer Zählaktion! Wir wollen Rauch- und Mehlschwalben im gesamten Stadtgebiet erfassen. Mithilfe der Ergebnisse wollen wir uns an geeigneten Standorten für den praktischen Schwalbenschutz einsetzen. Helfen Sie dabei!

Verwenden Sie den angehängten Meldebogen und senden Sie ihn uns per Post oder per E-Mail.



So hilft der NABU Leipzig

- Projekt "Schwalben willkommen"
- Beratung zur Ansiedlung und zum Erhalt von Schwalbenkolonien
- Anbringung von Kunstnestern und Kotbrettchen
- Pflegestelle für verunglückte Schwalben

Helfen Sie uns, den Schwalben in Leipzig ein Zuhause zu geben!
Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Spendenkonto (IBAN):
DE88 8605 5592 1100 9119 59
(Sparkasse Leipzig)

NABU-Regionalverband Leipzig e.V.
Corinthstraße 14, 04157 Leipzig
Telefon: 0341 6884477
www.NABU-Leipzig.de / info@NABU-Leipzig.de

www.facebook.com/nabu.leipzig

Text: Karsten Peterlein, Dr. Anne Walter | Abbildung Nisthilfen: Jule Weber | Fotos: NABU/Fotonatur, Stefan Lange/pixelio.de, Karsten Peterlein, Matthias Schrack
Layout: Karsten Peterlein, Dr. Anne Walter



Hilfe für die Frühlingsboten

Schwalben willkommen



Schwalben in unserer Stadt

Die Rauchschnalbe (Titelbild)

Rauchschnalben (*Hirundo rustica*) sind oberseits schwarzblau metallisch glänzend und unterseits weiß. Ihre Kehle ist rotbraun gefärbt und der Schwanz tief gegabelt. Rauchschnalben bauen ihre Nester im Inneren von Gebäuden wie z.B. Ställen, Scheunen und Garagen. Das Nest hat die Form einer nach oben hin offenen Schale und besteht aus Pflanzenfasern und Lehm.

Die Mehlschnalbe (oben)

Mehlschnalben (*Delichon urbicum*) sind ebenfalls oberseits schwarzblau und unterseits weiß und haben als einzige Schnalbenart einen weißen Bürzel (Oberseite des Schwanzansatzes). Die Unterseite ist weiß. Ihr Schwanz ist nur wenig gegabelt. Die Nester bauen die Mehlschnalben aus Lehm, gerne in Kolonien an der Außenseite von Gebäuden. Sie sind nach oben geschlossen und haben ein kleines Einflugloch.

Im Frühling kommen die Schnalben aus ihren afrikanischen Winterquartieren zur Brut und Aufzucht der Jungen nach Mitteleuropa. In Sachsen sind die ersten Schnalben meist ab Anfang April zu beobachten.

Hilfe für gefährdete Gebäudebrüter

Schnalben sind Kulturfolger und gehören eigentlich in jedes Dorf, auf jeden Bauernhof, in stadtnahe Wohngebiete und in die Städte selbst. Doch sind die eleganten Frühlingsboten inzwischen zu den Sorgenkindern der Naturschützer geworden.

Für die einstigen Felsenbrüter boten unsere Dörfer und Städte mit vielen Nischen und Spalten an und in Gebäuden lange Zeit geeignete Brutplätze. Dadurch haben sich Rauch- und Mehlschnalbe an eine vom Menschen geprägte Umgebung angepasst. Seit Jahren gehen nun die Schnalbenbestände zurück, denn den Vorboten der warmen Jahreszeit fehlt es inzwischen oftmals an geeigneten Nistplätzen, Nestbaumaterial und ausreichenden Nahrungsquellen. Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, Wegfall von Einflugmöglichkeiten, Beseitigung von Nestern, Versiegelung der Landschaft, Intensivierung der Landwirtschaft und die Verwendung von Pestiziden sind hier als Hauptursachen zu nennen.

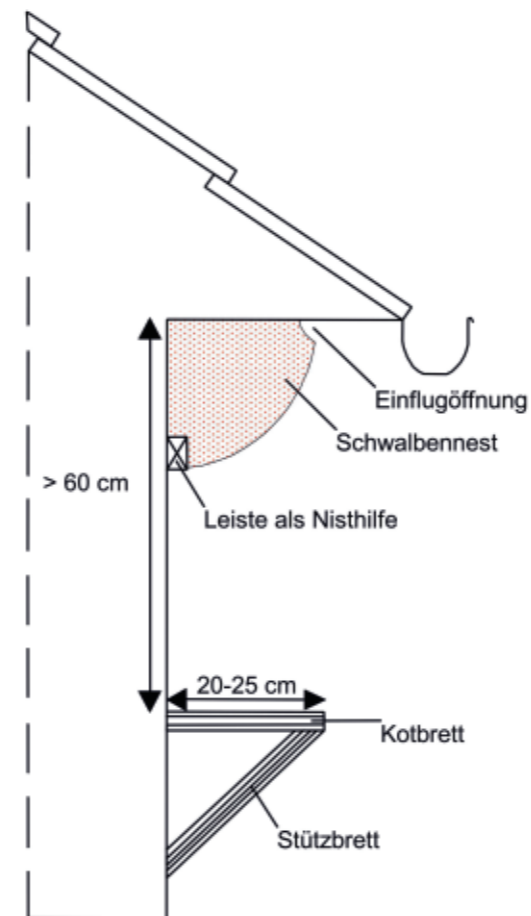
Im Volksglauben bringen Schnalbenester Glück ins Haus, doch sind sie bei Hausbesitzern leider oftmals nicht gerne gesehen. Hauptgarnis ist fast immer der anfallende Kot an Fassaden und Fensterbrettern. Gerade als Kulturfolger sind die Schnalben stark auf die Unterstützung durch uns Menschen angewiesen. Was viele nicht wissen: Hilfsmaßnahmen stehen nicht unbedingt im Konflikt mit einer sauberen Hausfassade.

So helfen Sie den Schnalben

Gerade weil Schnalben so eng an den Menschen und seine Gebäude gebunden sind, kann man ihnen schon mit einfachen Maßnahmen leicht helfen.

Öffnungen: Für die Rauchschnalbe sollten ab April Fenster und andere Einflugmöglichkeiten an Ställen, Scheunen und Tordurchfahrten offengehalten werden.

Kotbrettchen: Gegen die Verschmutzung durch Schnalbenkot helfen so genannte Kotbretter, die man 60 cm unter den Nestern als Auffangeinrichtung anbringt. Der aufgefangene Kot ist bestens als Blumendünger geeignet.



Kunstnester: Dort, wo den Schnalben wenig Lehm für ihre Nester zur Verfügung steht, empfiehlt sich der Anbau von Kunstnestern. Bringt man diese in ausreichender Entfernung von der Fassade an, hilft es Verschmutzungen zu vermeiden. An glatten Fassaden haftet das Nistmaterial nicht, hier kann eine kleine Leiste den Nestbau fördern. Bauanleitungen und fertige Kunstnester gibt es im Naturschutzbüro des NABU Leipzig.



Scheibenfolie: Wenn Schnalben in Fensternischen brüten, helfen Klarsichtfolien an den Scheiben Kotverschmutzung vorzubeugen. Die Folien lassen sich leicht wieder abziehen.

Lehmpfützen: Künstliche Pfützen erleichtern den Tieren den Nestbau. Dazu reicht es meist aus, während der Nestbauzeit im Frühling eine Bodenstelle mit Lehm feucht zu halten.



Naturnaher Lebensraum: Durch die Gestaltung eines naturnahen Gartens mit heimischen Pflanzen sowie den Verzicht auf Spritzmittel kann den Schnalben geholfen werden, ausreichend Nahrung in Form von Insekten zu finden.

Meldebogen SCHNALBEN WILLKOMMEN

Ich habe in diesem Jahr zum ersten Mal Schnalben gesehen am:

_____ (Datum)

Art (falls bekannt): Anzahl:

Rauchschnalbe _____

Mehlschnalbe _____

_____ _____

Wo: _____

Bitte PLZ und Ort angeben, ggfs. noch nähere Angaben wie Straße, Stadtviertel, Ortsteil, Naturgebiet.



Ich habe Schnalbenester festgestellt am:

_____ (Datum)

Art (falls bekannt):

Rauchschnalbe

Mehlschnalbe

Anzahl der Nester: _____

an der Außenseite eines Gebäudes

in einem Gebäude

anderer Standort: _____

z.B. Brücke, Steinmauer, Carport

Wo: _____

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer oder sonstige Ortsbeschreibung